

KORREKTURABZUG

Ausgabe	Datum	HW	OW	KB	KW	KE	EW	SBW	BW	Bemerkungen
45	11. 11. 2021	x	x							

Das Interview mit einer Expertin für fast alle Fragen rund um das „WOHNEN UND MEINE IMMOBILIE IM ALTER“

Anzeige



Das Interview mit einer Expertin für fast alle Fragen rund um das „WOHNEN UND MEINE IMMOBILIE IM ALTER“

Aufgrund des demografischen Wandels in Deutschland – die Deutschen werden immer älter – haben wir uns ein für viele Menschen sehr wichtiges Thema aufgegriffen und möchten uns dies näher ansehen...

Redaktion:

Guten Tag Frau Merlo, verraten Sie uns bitte, wer Sie sind, und was Sie mit unserem Thema „WOHNEN UND MEINE IMMOBILIE IM ALTER“ zu tun haben.

Petra Merlo:

Ich bin Inhaberin des Immobilien-Makler-Unternehmens „SCHÖNER WOHNEN TAUNUS“ in Bad Homburg und dies seit mittlerweile 26 Jahren. In diesen fast drei Jahrzehnten sind an mich, insbesondere von älteren Menschen, Fragen und Wünsche herangetragen worden, die häufig ähnlich oder sogar identisch waren. Vor einigen Jahren habe ich dann aufgrund der zunehmenden Anfragen das Leistungsportfolio meines Unternehmens erweitert. Und zwar unter der Bezeichnung „Wohnberatung 60+“. Diese beinhaltet eine auf Senioren abgestimmte Fullservice-Dienstleistung.

Redaktion:

Was dürfen wir uns konkret unter Fragen und Wünschen „älterer Menschen“ vorstellen und wie unterscheiden diese von denen „jüngerer Menschen“?

Petra Merlo:

Nun, der größte Unterschied ist die Lebensperspektive. Die Sicht in die Zukunft aus der derzeitigen, individuellen Lebenssituation heraus. Während „jüngere Menschen“ das Wohnen mit dem Beruf, dem Arbeitsstandort und der Familie ausbalancieren möchten, geht es bei „älteren Menschen“ um Fragen wie: Kann ich hier noch wohnen, wenn ich nicht mehr so gut auf „den Beinen“ bin? Gibt es rollator- oder rollstuhlgerechte Lösungen (Barrierefreiheit) und Alternativen zu meiner jetzigen Wohnung oder meinem Haus? Was mache ich nun? Und eine Vielzahl weiterer Fragen.

Redaktion:

Wenn wir Sie richtig verstanden haben, geht es um sehr praktische Themen und weniger um die theoretische Behandlung von Zukunftsthemen, oder?

Petra Merlo:

Ja, genau so ist es. Fast ausschließlich allen Anfragen oder Beauftragungen ging ein Ereignis voraus. Lassen Sie es mich bitte an Beispielen wie folgt beschreiben:

Die Eigentümer sind betagt und leben seit Jahrzehnten in ihrem Wohnhaus. Solange die körperliche Mobilität gegeben ist, läuft alles wie die vielen Jahre zuvor. Irgendwann schwinden die Kräfte, der erste Sturz über den geliebten Teppich findet statt, und es ist zum Glück noch einmal glimpflich ausgegangen.

Nun ist der Moment gekommen, sich beraten zu lassen. Sich beraten zu lassen bedeutet, einen Experten oder Expertin auf die Gesamtsituation schauen zu lassen und Lösungsvorschläge für die naheliegende Zukunft zu erarbeiten. Die kleinste Lösung wäre alle Teppiche aus dem Haus zu entfernen und die Bewohner mit einem Notrufknopf zu versehen. Der größte Lösungsansatz wäre die Feststellung, dass das Haus für einen altersgerechten Umbau nicht geeignet ist und eine Alternative, etwa eine kleinere, altersgerechte Wohnung gefunden werden muss, sofern der Umzug in eine Seniorenresidenz nicht gewünscht ist.

Redaktion:

Suchen Sie die kleinere, altersgerechte Wohnung? Was ist genau Ihre Dienstleistung? Wo beginnt Ihre Dienstleistung und wo endet diese?

Petra Merlo:

Ja, wir suchen die kleinere, altersgerechte Wohnung. Am besten beschreibe ich Ihnen unsere Dienstleistungen anhand des vorgenannten Beispiels.

Es ist bei den älteren Bewohnern die Erkenntnis entstanden, eine externe Expertin einzuladen, um eventuell Ideen und Vorschläge für ein besseres, sicheres und komfortableres Wohnen für die nächsten Jahre zu erhalten. Nach erfolgter Terminvereinbarung besuche ich die Be-

wohner am Ort und verschaffe mir einen ersten Eindruck über die Gesprächspartner, deren Wünsche und Vorstellungen sowie deren körperliche Vitalität. Die Wohnsituation oder das -objekt werden von mir aufgenommen und in die Einschätzung zu den Bewohnern gebracht. Für mich als Expertin mit fast drei Jahrzehnten Berufserfahrung ergibt sich schnell ein Gesamtbild, das den Bewohnern vorgestellt wird.

Redaktion:

Das bedeutet konkret?

Petra Merlo:

Das Wichtigste ist, die von mir gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse einfühlsam und verständnisvoll zu vermitteln. Schließlich ist das persönliche Zuhause ein sehr besonderer Ort im Leben eines Menschen.

Fangen wir mit der kleinsten Maßnahme an:

1. Das Wohnhaus ist so günstig gebaut, dass Rollator und Rollstuhl für alle relevanten Räume des Hauses (Bad, Küche, Wohn-, Schlafzimmer) nutzbar sind. Dann lautet eine mögliche Maßnahme: Alle Stolperfallen entfernen und falls doch ein Sturz geschieht, ein Notruf am Handgelenk.
2. Das Wohnhaus ist ungünstig gebaut, so dass Rollator und Rollstuhl für alle relevanten Räume des Hauses nicht nutzbar sind. Dann lautet die Maßnahme „Umbau“. „SCHÖNER WOHNEN TAUNUS“ pflegt ein regionales Handwerkernetzwerk bewährter seriöser Handwerker und empfiehlt und begleitet die Umbaumaßnahmen bis zum Abschluss.
3. Das Wohnhaus ist ungünstig gebaut, so dass Rollator und Rollstuhl für alle relevanten Räume nicht nutzbar sind. Die Bausubstanz ist aber schlecht. Dann lautet die Maßnahme: Suche nach einer altersgerechten Wohnung für die Bewohner und Verkauf des Wohnhauses durch „SCHÖNER WOHNEN TAUNUS“. Übernahme der Koordination des Umzuges, Entrümpelung des Wohnhauses, Begleitung bis zur Übernahme der neuen Wohnung. Praktisch ein Fullservice bis zum erfolgten Einzug in die neue Wohnung.

Redaktion:

Gut, das haben wir verstanden. Gibt es weitere Beispiele aus Ihrer Praxis?

Petra Merlo:

Ja, etwa Anfragen von Kindern, die Ihre Eltern aus Zeitgründen oder mangels Erfahrung in diesen Fragen nicht betreuen können.

Da entstehen zum Teil hochemotionale Stressthemen zwischen Eltern und Kindern, sodass wir als neutrale und professionelle Gesprächspartner viel Ruhe und Entspannung in die Situation bringen können. Wir werden in der Regel auch gehört und erfahren eine andere Wertschätzung.

Zusammengefasst ist festzustellen, dass es eine große Zahl von individuellen Szenarien gibt.

Redaktion:

Was kosten Ihre Dienstleistungen oder woran verdienen Sie?

Petra Merlo:

Unsere Erstberatung ist grundsätzlich kostenlos und unverbindlich. Nachdem wir Lösungsvorschläge unterbreitet haben, entscheidet der Kunde, ob durch ihn ein Auftrag erteilt wird. Bei der Vermittlung und Koordinierung von Handwerksarbeiten und Baumaßnahmen berechnen wir ein aufwandsabhängiges Dienstleistungshonorar. Ist das Ergebnis, der Verkauf der Wohnung oder des Wohnhauses, berechnen wir die gesetzliche Maklerprovision, und die vorgenannten Dienstleistungen sind darin enthalten.

Redaktion:

Vielen Dank, Frau Merlo. Ein sehr interessantes und umfangreiches Thema. Sicher ist von Ihrer Seite noch nicht alles erzählt.

Petra Merlo:

Mit Sicherheit ist noch nicht alles erzählt. Wer weitere Fragen oder Interesse an einer unverbindlichen Beratung hat, möge sich bitte an uns wenden.